

Liebesten Franz!

Deines lieben Zailen treffen  
 mich gerade nach der Abreise  
 in der Richtung: Hauptquartier  
 der ersten Armee in Russisch-  
 Polen, so ungefähr im Kreis  
 herum. —

Ich bin im Geist deines lieben  
 wohlwollenden Auges. Da ja  
 es ist nicht immer einfach,  
 das persönliche Gutachten jeder  
 Herren zu besitzen. Ich habe  
 mich aber rasch entschlossen und  
 nehme die Strapazen auf mich.  
 Von Mitte August werde ich kommen,  
 falls göttlich sein.

Wünsche mir sehr liebem  
Glück. und besonders meine  
Kenntnis mir sehr sehr unter  
der Adresse: Linné Hotel  
Dantzer Kaiser Wohnung,  
ist ich mir mit den nötigen  
Ankennungen versehen.

Ich werde viel zu sehen! Ich  
gange weiter strahlen der  
jüngsten begeisterten Kämpfe.  
Wie viel Kraft und Festigkeit  
ich durch bringe, um  
inhalten und zu  
Guten zu bringen!

Denke dir, mein Manneswort,  
zu dem frohlich und ich  
Verständigen Menschen hingewandt.



müßte, wird von Freunden  
fernabgehalten und befindet  
sich bereits im Tode.

Wien habe ich mir aber auch  
dungen, daß mit der Hinrichtung  
noch etwas gemacht wird, dann  
dies unverstehliche Paßwort wird  
mir sehr großen Eindruck  
bringen.

Unser Freundin Lisa Wastian  
kann mich in Wien leben. Sie  
schreibt mit ihrem Kind. Und  
lieber Frau, gibt dir nicht die  
wobüßte Tattumant wieder so  
weist den Fortschritt der ringreifenen  
Kommuniziererin der Welt?  
Unser primärer Versuch wird  
so sich nicht so gut abgeben!

Zu Herrn Carl, die Besondere  
Bitte nicht eiligeres zu tun,  
als einem verantwortlichen Angelegenheit  
zu tun, <sup>(zu arbeiten)</sup> wenn sie das habe  
meine ungewisse Haltung noch  
wichtig erscheinen will  
über das hinaus.

Karl Mayer kann ich nicht  
aber droht seine Militäradresse  
nicht. Vielleicht kann ich die  
schaffen.

Allerdinges Grises die sind  
diner Liebe für!

Dein  
Freund

Richard Schmitt

Sty. 27. Juli 15.